ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of
ZBW
Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Weerth, Carsten

Article — Published Version

Kokainschmuggel mit Drogen-U-Booten von Südamerika nach Europa

BDZ-Fachteil

Suggested Citation: Weerth, Carsten (2023) : Kokainschmuggel mit Drogen-U-Booten von Südamerika nach Europa, BDZ-Fachteil, ISSN 1437-9864, BDZ Deutsche Zoll- und Finanzgewerkschaft, Berlin, Iss. 3, 4, pp. F9-F11, F16-F18

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/270864

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Kokainschmuggel mit Drogen-U-Booten von Südamerika nach Europa

Von Dr. Carsten Weerth BSc (Glasgow) LL. M. MA

> Fortsetzung aus BDZ Fachteil 3/2023

Da immer mehr Drogen-U-Boote von der US-Küstenwache, der US-Marine und anderen Militär- und Spezialeinheiten in der Karibik und im Pazifik auf Reisen aus Südamerika geortet und abgefangen werden, wird vermutet und postuliert, dass die Drogenkartelle neue und zusätzliche Schmuggelwege suchen und einsetzen. Diese Routen könnten weg von Südamerika nach Afrika/Europa führen – auch mithilfe großer Drogen-U-Boote, die bis zu 3,8 Tonnen Kokain transportieren können.[26] Die Drogenkartelle stellen aktiv ihre Schmuggelpfade in den Atlantik hinein um bis hin zu erfolgreichen Ozeanquerungen mithilfe von Drogen-U-Booten nach Afrika und Europa.[27] Das im November 2019 vor Galizien aufgebrachte Drogen-U-Boot vom Typ LPV-IM fährt mit einer großen Ladung Kokain und viel Treibstoff bei langsamer Geschwindigkeit hauptsächlich unterhalb der Wasserlinie und ist daher kaum nachweisbar; der Aufbau des transatlantischen Drogen-U-Bootes[28] wurde anhand von Zeichnungen[29] erläutert (Abbildung 2).

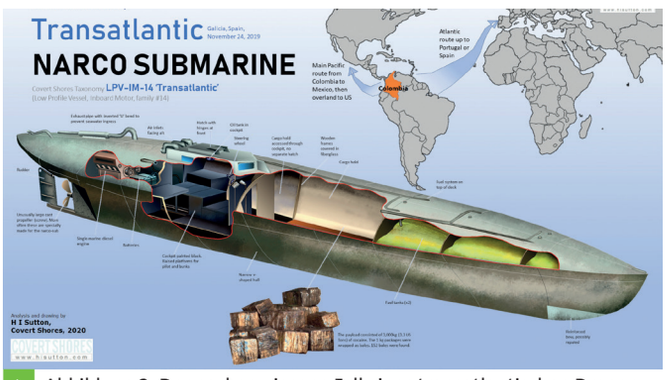

Abbildung 2: Der nachgewiesene Fall eines transatlantischen Drogen-U-Bootes, November 2019 (Quelle: Sutton, 2020[30]).

Neue Entwicklungen ab Sommer 2020 deuten darauf hin, dass die Drogenkartelle und die Organisierte Kriminalität ihr Kokain mithilfe von Drogen-U-Booten aktiv in Richtung weit hinaus in den Atlantik verschicken, wo die Schiffe verschiedene Möglichkeiten haben, ihre Betäubungsmittel zu verteilen:

- Variante A: (Wie bewiesen) direkt nach Afrika/Europa,
- Variante B bis E: Verladen von Kokain auf Yachten, Handelsschiffe, Fischereifahrzeuge oder Arbeitsbooten wie Schlepper, die in beide Richtungen fahren (nach Osten nach Afrika/Europa oder nach Westen in die USA/Kanada.[31]

Abbildung 3: Mögliche transatlantische Reisewege für Drogen-U-Boote von Südamerika nach Afrika, Europa und Nordamerika, August 2020 (Quelle: Sutton, 2020[32])

Alle Varianten sind (weit draußen auf dem Atlantik) als neue Herausforderung für Strafverfolgungsbehörden wie Küstenwachen, Zollverwaltungen, Grenzschutztruppen, Seestreitkräfte, Land- und Luftstreitkräfte, aber auch für die Geheimdienste zu sehen. Ein erfolgreicher Ansatzpunkt zur Bekämpfung ist das Maritime Analysis and Operations Centre (MAOC), das in einem gesonderten Beitrag vorgestellt wird, sowie die internationale Zusammenarbeit auch mit den Geheimdiensten und Aufklärungsbehörden der USA, von Brasilien und anderen Staaten.

Das Design des 2019 vor Galizien/Spanien aufgebrachten Drogen-U-Bootes kann mit einem Drogen-U-Boot aus Südamerika verglichen werden, das 2018 im Pazifischen Ozean vor Kolumbien aufgebracht worden ist, jedoch ein kürzeres Design besitzt – das transatlantische Drogen-U-Boot aus Dezember 2019 hat mehr Treibstofftanks aufzuweisen und ist deswegen verlängert worden.[33]

Der Bauplan des erfolgreichen Drogen-U-Bootes wurde weiterentwickelt und der Rumpf wurde verlängert: Ein weiteres, ungewöhnlich großes (langes) Low Profile Vessel (LPV) wurde am 6. August 2020 von den Strafverfolgungsbehörden in Kolumbien aufgebracht und abgefangen; vermutlich handelt es sich um eine größere Version des erfolgreichen Drogen-U-Bootes, das vor Galizien/Spanien im November 2019 aufge-

26 Sutton, U.S. Coast Guard Could Face A Narco Submarine Epidemic In 2020, Forbes, 2020, https://www.forbes.com/sites/hisutton/2020/01/07/why-america-could-continue-to-face-a-narco-submarine-epidemic-in-2020/#78ebe6d37369
27 Sutton, Not Unexpected: First Trans-Atlantic Drug Submarine, Forbes, 2019, URL: https://www.forbes.com/sites/hisutton/2019/11/26/big-deal-for-drug-smuggling-first-atlantic-narco-submarine/#2fb11e763a13, Sutton, Open Source Intelligence: Atlantic Drug Submarine May Be Related To Pacific Example, Forbes, 2019, https://www.forbes.com/sites/hisutton/2019/11/27/new-drug-submarine-captured-in-spain-may-be-connected-to-pacific-example/#579bed1f2453 und Weerth, Cocaine smuggling by help of Nacro-Submarines from South America to Europe and Africa: A proven case – A last wake-up call for Customs Services around the World, Customs Scientific Journal 2020, Vol. 1, No. 1, S. 37–42, DOI: https://doi.org/10.32836/2308-6971/2020.1.5
28 Ebenda
29 Sutton, Transatlantic Narcosub cutaway, Covert Shores, 2020, URL: http://www.hisutton.com/Transatlantic-Narco-submarine-Galicia.html
30 Ebenda
31 Sutton, New Narco Submarine Challenge In Atlantic Ocean, Forbes, 2020, URL: https://www.forbes.com/sites/hisutton/2020/08/17/atlantic-ocean-is-no-barrier-for-homemade-narco-submarines/
32 Ebenda
33 Sutton, Open Source Intelligence: Atlantic Drug Submarine May Be Related To Pacific Example, Forbes, 2019, https://www.forbes.com/sites/hisutton/2019/11/27/new-drug-submarine-captured-in-spain-may-be-connected-to-pacific-example/#579bed1f2453

bracht worden ist, und stellte einen erneuten Versuch dar, den Atlantik zu überqueren.[34]

Das sehr große Drogen-U-Boot wurde vermutlich gebaut, um 6 bis 8 Tonnen Kokain nach Afrika/Europa zu transportieren.[35] Und die Entwicklung der Größen und Designs geht in Südamerika weiter:

- Im November 2020 wurde ein sehr großes Drogen-U-Boot im Dschungel von Kolumbien aufgefunden, das (fast) vollständig unter Wasser gefahren wäre und mit einem Elektromotor ausgestattet war; es war für eine Ladekapazität von 6 Tonnen ausgelegt – Konstruktionskosten 1,5 Mio. US$, Marktwert der Ladung: 120 Mio. US$[36] (Abbildung 4).
- Anfang September 2021 wurde ein weiteres Drogen-U-Boot von der kolumbianischen Marine aufgebracht, dass knapp 1,8 Tonnen Kokain nach Norden durch die Karibik in Richtung Mexiko/USA transportieren sollte, von vier Großmotoren betrieben wurde und ein neues, verbessertes Design aufwies.[37]

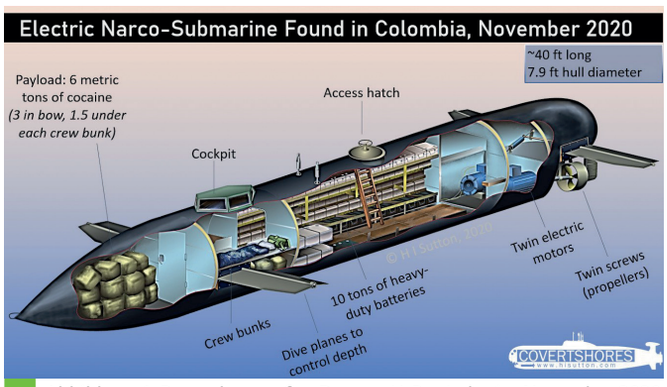

Abbildung 4: Besonders großes Drogen-U-Boot, das im November 2020 im Dschungel von Kolumbien aufgefunden worden ist (Quelle: Sutton, 2020).

H. Diskussion

Die Art des Drogen- und Kokainschmuggels variiert je nach geografischem Umfeld und Grenzsituationen. An der US-mexikanischen Grenze sind tief fliegende Flugzeuge, Tunnel und Drohnen häufig das Mittel der Wahl für den Drogenschmuggel. Und auch die Methode des Drogenschmuggels über lebensbedrohende Wüstenrouten (z. B. Mexiko/USA, Nordafrika) wird angewendet.

Im Transatlantikschmuggel ist die bevorzugte Schmuggelmethode oft die Nutzung von Handelsschiffen, Yachten, Fischereifahrzeugen oder Arbeitsschiffen sowie die Nutzung von Bodypackern auf Flugreisen.

Der Aufstieg von Drogen-U-Booten als Schmuggelmittel nahm ab 2007 in Mittelamerika seinen Anfang, wo nach und nach das neueste und am besten zu verwendende Design entwickelt wurde. Drogen-U-Boot-Fabriken stellen handgemachte U-Boote und -Schnellboote aus Fiberglas, Holz und Stahl am Fließband her.[38] Bis zu 10 000 Kilogramm Kokain – 10 Tonnen – können in einer Sendung in Küstennähe transportiert werden.[39]

Dies war seitdem eines der Erfolgsmodelle der Kartelle in Amerika, um Drogen von Südamerika nach Mexiko und von dort in die Vereinigten Staaten von Amerika zu schmuggeln. In drei Fällen von 2007 bis 2015 bestanden Verdachtsfälle auf Drogentransporte der Atlantikmarine mithilfe von Drogen-U-Booten. Im November 2019 wurde ein Drogen-U-Boot aus Mittelamerika vor der spanischen Küste aufgebracht.

Dieser nachgewiesene Fall einer transatlantischen Schmuggelreise von Südamerika nach Europa im November 2019 zeigt die Fähigkeit und Praxis des Kokaintransportes mithilfe von Drogen-U-Booten in großen Mengen (hier 3,8 Tonnen).

Es muss ein Weckruf für die Strafverfolgungsbehörden in Afrika und Europa sein.

Die Zollbehörden und Küstenwachen müssen sich der langsam fahrenden, halb getauchten Drogen-U-Boote bewusst sein, die versuchen, die abgelegenen Küsten Nordafrikas, der Inseln von Kap Verde, Azoren, Kanarischen Inseln zu erreichen oder direkt am Festland von Portugal/Spanien/Frankreich/Irland/Großbritannien zu landen.[40] Möglicherweise landen die Drogen-U-Boote ihre Ladung nicht direkt an den Küsten an, sondern verteilen sie noch auf See auf Yachten oder Fischerboote und Handelsschiffe vor der Küste.

Ein wachsames europäisches Küstenwachsystem muss sich einer solchen neuen Bedrohung bewusst sein und in der Lage sein, solche Drogen-U-Boote zu erkennen.

Konventionelle U-Boot-Jäger müssen von den Seestreitkräften und Luftwaffen der betreffenden Länder genutzt werden. Das gilt sinngemäß auch für Patrouillen mit U-Boot-Jagdflugzeugen und den Einsatz von Satellitentechnik. Die USA setzen ihr P-3 Orion Anti-U-Boot-(Jagd-)Flugzeug erfolgreich in Amerika ein.[41]

I. Schlussfolgerungen

Der Krieg gegen Drogen (sogenannter War on Drugs) kann nur gewonnen werden, wenn alle Arten, Techniken und Wege des Drogenschmuggels in ein Land bekannt und verstanden sind. Ein in Mittel- und Nordamerika üblicher Weg ist der Einsatz von Drogen-U-Booten.

Eine neue Drogen-U-Boot-Epidemie erzielt in Amerika Höchstzahlen an Aufgriffen:

2018 wurden 35 Drogen-U-Boote beschlagnahmt; 2019 wurden 36 Drogen-U-Boote angehalten und sichergestellt. Im November 2019 wurde der transatlantische Schmuggel von knapp 3 800 Kilogramm Kokain von Amerika nach Spanien

34 Sutton, New Narco Submarine Challenge In Atlantic Ocean, Forbes, 2020, URL: https://www.forbes.com/sites/hisutton/2020/08/17/atlantic-ocean-is-no-barrier-for-homemade-narco-submarines/
35 Ebenda
36 Sutton, Rare Electric Narco Submarine Seized in Columbia, URL: https://news.usni.org/2020/11/16/rare-electric-narco-submarine-seized-in-colombia
37 Sutton, Columbian Navy interdicts Super Low-Profile Narco Submarine, URL: http://www.hisutton.com/New-Type-Of-Narco-Submarine-2021-09-01.html
38 Wikipedia, URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Drogen-U-Boot und Wikipedia, Narco-Submarine, URL: https://en.wikipedia.org/wiki/Narco-submarine
39 Goudar, „Narco-Subs" Pose Underwater Threat for US, Colombia Authorities, InsideCrime, 2019, https://www.insightcrime.org/news/brief/narco-subs-underwater-threat-us-colombia/
40 Weerth, Cocaine smuggling by help of Nacro-Submarines from South America to Europe and Africa: A proven case – A last wake-up call for Customs Services around the World, Customs Scientific Journal 2020, Vol. 1, No. 1, S. 37–42, DOI: https://doi.org/10.32836/2308-6971/2020.1.5
41 Sutton, U.S. Coast Guard Could Face A Narco Submarine Epidemic In 2020, Forbes, 2020, https://www.forbes.com/sites/hisutton/2020/01/07/why-america-could-continue-to-face-a-narco-submarine-epidemic-in-2020/#78ebe6d37369

erstmals öffentlich gut dokumentiert[42] und in den Medien, in Strafverfolgungskreisen und in der Fachöffentlichkeit breit diskutiert.[43] Die neue Generation von Drogen-U-Booten ist gut genug, um einen ganzen Ozean zu überqueren (entweder aus eigener Kraft oder im Schlepptau). Dies muss ein Weckruf für alle Strafverfolgungs- und Zollbehörden in Europa und Afrika sein. Offenbar haben die Drogenkartelle ein Vehikel gefunden, um große Mengen Drogen auf einen anderen Kontinent zu schmuggeln. Das wirft die Frage auf, wie gut die Strafverfolgungsseite vorbereitet ist. In den USA bekämpfen die US-Marine und die US-Küstenwache z. T. mit Unterstützung anderer Staaten offen die Drogenschnellboote und Drogen-U-Boote. Aber dieses Problem stand in Europa und Afrika bislang noch nicht auf der Tagesordnung. Das hat sich nun geändert. Eine entscheidende Rolle bei der Aufdeckung des Schmuggelversuches mit dem Drogen-U-Boot hatte das Maritime Analysis and Operations Centre (Narcotics) (MAOC [N]) in Lissabon/Portugal, eine Überwachungseinheit, die von sieben EU-Mitgliedstaaten 2007 gegründet worden ist und in Deutschland kaum bekannt ist[44] – das MAOC-N wird in einem gesonderten Beitrag vorgestellt.

42 Sutton, Not Unexpected: First Trans-Atlantic Drug Submarine, Forbes, 2019, URL: https://www.forbes.com/sites/hisutton/2019/11/26/big-deal-for-drug-smuggling-first-atlantic-narco-submarine/#2fb11e763a13

43 Ebenda und Weerth, Cocaine smuggling by help of Nacro-Submarines from South America to Europe and Africa: A proven case – A last wake-up call for Customs Services around the World, Customs Scientific Journal 2020, Vol. 1, No. 1, S. 37–42, DOI: https://doi.org/10.32836/2308-6971/2020.1.5

44 Ein Eintrag im Gabler Wirtschaftslexikon besteht allerdings, Weerth in Gabler Wirtschaftslexikon Online, Stichwort „Maritime Analysis and Operations Center“, URL: https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/maritime-analysis-and-operations-center-123096

Übungsaufgabe zur Vorbereitung auf die Laufbahnprüfung des gehobenen Zolldienstes

– Studienfach RgW – hier: Zolltarifrecht

Sachverhalt und Aufgabe

In den EZT einzureihen ist eine sogenannte Kragenklammer mit einem Krokodilmotiv, die mit einer Clipmechanik an Hemden- oder Blusenkragen als Dekoration angebracht wird. Die Ware besteht aus einer Legierung aus 79 GHT Zinn, 20 GHT Nickel und 1 GHT Platin.

Vorüberlegungen

Häufig sind Waren einzureihen, die nicht nur aus einem einzigen unedlen Metall bestehen, sondern aus einer „Mischung“ verschiedener unedler Metalle. Man spricht hier von einer Legierung.

Legierungen haben oft den Zweck, für eine bessere Härte des Erzeugnisses zu sorgen oder die Farbe des Erzeugnisses zu ändern. Letztlich dienen Legierungen aber auch dazu, den Preis günstig zu beeinflussen. Ein Ring aus einer Goldlegierung (Edelmetall) ist z. B. preisgünstiger als ein massiv goldener Ring.

Derartige Legierungen sind bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen, die in den Anmerkungen 5 und 6 zum Abschnitt XV enthalten sind, wie Waren aus einem unedlen Metall einzureihen. Das heißt, die Legierung würde von der Nennung eines bestimmten unedlen Metalls umfasst, wenn die Voraussetzungen der Anmerkung 5 erfüllt sind.

Zunächst darf die Nomenklatur keine Spezialregelung enthalten über die Einreihung der spezifischen Legierung, d. h. es darf nichts anderes bestimmt sein (vgl. Anmerkung 6 Abschnitt XV).

Darüber hinaus gilt diese Rechtsfolge nur dann, wenn die einzureihende Legierung nach der Anmerkung 5 als Legierung aus unedlen Metallen einzureihen wäre.

Bevor man eine Einreihung in den Abschnitt XV vornimmt, sollte man sich aber zunächst einmal mit dem grundsätzlichen Aufbau dieses Abschnittes vertraut machen.

Struktur des ABS XV				
Kap. 72 und 73	Kap. 74 bis 80	Kap. 81	Kap. 82	Kap. 83
Eisen und Waren aus Eisen und Stahl	Kupfer, Nickel, Aluminium, Blei, Zink, Zinn und Waren daraus	Andere unedle Metalle, Cermets; Waren daraus	Werkzeuge, Schneidewaren und Essbestecke aus unedlen Metallen; Teile davon, aus unedlen Metallen	Verschiedene Waren aus unedlen Metallen
			Vorrang gegenüber Kap. 72 bis 81; Anm. 2 ABS XV, letzter Satz	

Eine Definition für unedle Metalle enthält die Anmerkung 3 zu Abschnitt XV:

„3. In der Nomenklatur gelten als „unedle Metalle“: Eisen, Stahl, Kupfer, Nickel, Aluminium, Blei, Zink, Zinn, Wolfram, Molybdän, Tantal, Magnesium, Cobalt, Bismut, Cadmium, Titan, Zirconium, Antimon, Mangan, Beryllium, Chrom, Germanium, Vanadium, Gallium, Hafnium, Indium, Niob (Columbium), Rhenium und Thallium.“

Wenn es sich bei der einzureihenden Ware um eine Legierung handelt, kann es sich um eine Legierung von